

## Politische Praktikantin



Die Entbindungsstation des Gardeleger Altmarkklinikums war die erste Station des Praktikums, das Kathrin Kunert (l.) am Montag absolvierte. Begleitet wurde sie hier von Oberarzt Jürgen Maier-Wiegand und der leitenden Hebamme Schwester Ute. Foto: privat

Gardelegen (ako/pm). Punkt 7 Uhr war Dienstantritt für Kathrin Kunert im Altmark-Klinikum Gardelegen. Die Bundestagsabgeordnete der Linkspartei absolvierte auf Einladung der Betriebsratsvorsitzenden Heike Flögel ein Praktikum im Altmark-Klinikum. Für knapp sieben Stunden wurde so aus der Bundestagsabgeordneten eine Krankenschwester. Hintergrund der Einladung war ein Bräuf des Gesamtbetriebsrates des Klinikums an Kathrin Kunert, sich die angespannte finanzielle und personelle Lage in Krankenhäusern anzusehen, was sie bereits im August 2009 im Salzwedeler Krankenhaus tat. Nachdem sie ihre Jeans und das T-Shirt gegen die

brombeerfarbene Hose und das Oberteil getauscht hatte, ging es auch gleich los. Auf der Entbindungsstation ließ sie sich von der leitenden Hebamme, Schwester Ute darüber informieren, dass in diesem Jahr knapp 300 Entbindungen gezählt wurden.

Weiter ging es in die Notfallambulanz, zur Ergotherapie und sogar bei einer Wirbelsäulenoperation durfte Kathrin Kunert zuschauen. Die Reihe der Aufgaben, die von der Linkspolitikerin zu erledigen waren, ließe sich fortsetzen.

In allen Bereichen kam sie mit den Ärztinnen und Ärzten und dem Pflegepersonal ins Gespräch, und die vorhehlten nicht, das gerade in Pflegeberufen es rein

körperlich gar nicht möglich ist bis zu einem Alter von 67 Jahren zu arbeiten. „Nur Die Linke“, so Kathrin Kunert steht für ein klares Nein zur Rente mit 67 und wird sich für die Abschaffung dieses Gesetzes im Deutschen Bundestag einsetzen.

Mit Blick auf die demographische Entwicklung und das hohe Durchschnittsalter der Beschäftigten ist man im Klinikum froh, das drei der Gesundheits- und Krankenschwester, die im September ihre Ausbildung an der hauseigenen Krankenschulung abgeschlossen haben im Gardeleger Krankenhaus bleiben. Zwei weitere junge Pfleger begannen ihre Arbeit im Salzwedeler Krankenhaus.